



2. Handball-Bundesliga – Saison 2007/2008

Presse-Information vom 7. Oktober 2007

TSV nach 30:27 in Schwetzingen weiter mit weißer Weste

Der TSV Bayer Dormagen bleibt in der 2. Handball-Bundesliga Süd auch nach dem 6. Spieltag an der Tabellenspitze. Mit einem 30:27-Auswärtssieg bei der HG Oftersheim/Schwetzingen bleiben die Rheinländer nach der gleichzeitigen 27:32-Heimniederlage des bisher punktgleichen Verfolgers HSC 2000 Coburg gegen den EHV Aue nunmehr als einziges Team der Liga verlustpunktfrei. Damit scheint das Team von Trainer Kai Wandschneider eine Woche vor dem Spitzenspiel in eigener Halle gegen den Zweiten Coburg gerüstet.

6 Spiele, 6 Siege, 12:0-Punkte - für den TSV Bayer bedeutet das seit dem Aufstieg 2002 einen neuen Startrekord. Selbst in der Saison 1998/99, als die Dormagener am Ende der Saison als Meister in die 1. Bundesliga aufstiegen, ist man nicht so gut aus den Startlöchern gekommen.

Vor 600 Zuschauern in der Schwetzinger Nordstadthalle gelang dem TSV ein nahezu perfekter Start. Nach 16 Minuten führten die Rheinländer, die erneut auf Kapitän Florian Wisotzki verzichten mussten, bereits mit 10:4. „Wir haben Oftersheim/Schwetzingen auf dem falschen Fuß erwischt“, freute sich TSV-Coach Wandschneider.

HG-Trainer Jochen Zürn sah sich somit gezwungen, sein Team in einer Auszeit neu einzustellen. Dies gelang dem neuen HG-Coach, denn vier Minuten und vier Tore später beim Stand von nur noch 8:10, unterbrach auch Kai Wandschneider den „Lauf“ der HG mit einer Auszeit.

Besonders der starke HG-Torhüter Andreas Röhl, er hielt unter anderem vier Siebenmeter, war mitverantwortlich, dass seine Farben nur mit einem 12:16-Rückstand in die Halbzeitpause gingen. TSV-Keeper Joachim Kurth konnte zwar in Hälfte eins ebenfalls zwei Strafwürfe parieren, ansonsten wechselten sich beim Dormagener Routinier Licht und Schatten ab, so dass ab Minute 35 Matthias Reckzeh in den Dormagener Kasten rückte.

Der mit 2,04 Meter längste Dormagener hatte allerdings einen denkbar unglücklichen Einstand. Ein Gewaltwurf von Andreas Mauer traf ihn unglücklich am Kopf, so dass der Dormagener Keeper benommen zu Boden ging. Die Schiedsrichter unterbrachen allerdings die Partie nicht und HG-Linksaußen Axel Buschsieper nutzte die Gunst der Stunde und warf den Ball ins leere Tor zum zwischenzeitlichen 16:19 (37. Minute).

Da nach der Partie der Verdacht auf Kieferbruch bei Matthias Reckzeh nicht ausgeräumt werden konnte, soll nun am Montag eine eingehende Untersuchung Klarheit bringen. Nach dem unglücklichen Beginn schwang sich der 33 Jahre alte Schlussmann dann allerdings zu einer Klasseleistung auf, die entscheidend mithalf, die zwei Auswärtspunkte für den TSV zu sichern. „Kompliment an Matthes Reckzeh, er war so etwas wie der Matchwinner heute“, zollte auch Kai Wandschneider seinem Torhüter Respekt.

Ein starker Reckzeh war dann in der Schlussphase auch vonnöten, denn die Gastgeber kamen trotz eines zwischenzeitlichen Fünf-Tore-Rückstandes immer besser in die Partie und hatten bis zum Schluss die Chance, „den Dormagenern an die Nerven zu gehen“, wie HG-Coach Jochen Zürn befand. Doch Rico Litzinger und Geburtstagskind Boris Meiser fanden in den Schlussminuten ihren Meister im Dormagener Keeper.

„Es ist immer etwas Besonderes in Oftersheim/Schwetzingen zu gewinnen. Die HG wurde von Minute zu Minute stärker. Das Spiel war bis kurz vor Schluss heiß umkämpft. In den letzten anderthalb Minuten hat aber wohl der letzte Schuss Eiseskälte, Abgezocktheit bei der HG gefehlt“, zeigte sich Kai Wandschneider erleichtert und freute sich zudem, dass sein Team im vierten Anlauf erstmals die 30-Tore-Marke in Schwetzingen erreicht hat. Darüber freute sich besonders Martina Goldschmidt, Gattin des TSV-Mannschaftsarztes, die mit ihrem 30:27-Tipp den Jackpot im Foyer der Nordstadthalle knacken konnte und somit für das I-Tüpfelchen aus Dormagener Sicht sorgte.

Die Spielstatistik:

HG Oftersheim/Schwetzingen – TSV Bayer Dormagen 27:30 (12:16)

HG O/S: Eichhorn (n.e.), Röll; Hundt, Conrad (1), Buschsieper (4/1), Knierim (8/3), Zellmer (n.e.), Bogusch (n.e.), Meiser (2), Mauer (1), Litzinger (6), Polifka (n.e.), Bechtold (5); Trainer: Jochen Zürn.

Dormagen: Kurth, Reckzeh (ab 35.); Schindler (3), Pfahl (3), Plaz (5), Koke (4/3), Meyer (2), Duin, Sieberger (1), Meckes (1), Laurencz, Lochtenbergh (7), Dmytruszynski (4); Trainer: Kai Wandschneider.

SR: Baumgart/Wild (Neuried/Offenburg). – **Z:** 600. – **Zeitstrafen:** 12:8 Minuten (Conrad/zweimal, Meiser/zweimal, Litzinger/zweimal – Sieberger/zweimal, Schindler, Meckes) – **Siebenmeter:** 6/4:7/3 (Kurth hält zweimal gegen Buschsieper/9. und 13. – Röll hält je zweimal gegen Lochtenbergh/22. und 52 und Koke/41. und 59.). –

Spielfilm: 0:1 (1.), 1:1 (1), 1:4 (5.), 2:4 (6.), 2:7 (8.), 4:10 (16.), 8:10 (20.), 8:11 (21.), 9:13 (24.), 12:16 (30.) – 14:16 (34.), 15:19 (37.), 18:20 (42.), 20:23 (45.), 21:25 (47.), 22:27 (51.), 23:28 (53.), 25:28 (56.), 25:29 (56.), 27:29 (57.), 27:30 (60.).

Ihr Ansprechpartner:

Knut Kleinsorge

Telefon: 02133 / 51 55 41 + 0151 – 58 95 46 25

E-Mail: k.kleinsorge@tsv-bayer-dormagen.de

Presse-Information vom 8. Oktober 2007

Kein Kieferbruch – Entwarnung bei Matthias Reckzeh

Entwarnung für Handball-Süd-Zweitligist TSV Bayer Dormagen im „Fall“ Matthias Reckzeh.

Bei der Gesichtsverletzung, die sich der 33 Jahre alte Torhüter am Samstag im Punktspiel bei der HG Oftersheim/Schwetzingen zugezogen hatte, handelt es sich nach eingehender Untersuchung in der Kölner MediaPark Klinik nicht wie zunächst befürchtet um einen Kieferbruch, sondern nur um einen Bluterguss am Kinn.